



Zwischenbericht

1. Januar bis 30. September 2002

Die ersten neun Monate 2002

- Der Konzernumsatz steigt um 15,9 % auf 28.811 Mio €
- Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) sinkt um 5,3 % auf 1.783 Mio €
- Übernahme von weiteren 25 % der Anteile an DHL von EU-Kommission genehmigt
- Erfolgreich begebene Anleihe stärkt Finanzkraft des Konzerns
- Das Ergebnis pro Aktie sinkt bedingt durch die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission von 1,13 € auf 0,35 €

Konzernkennzahlen				
		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	24.869	28.811	15,9
Davon Umsatz international	in Mio €	7.825	11.558	47,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	1.882	1.783	-5,3
Umsatzrendite ¹⁾	in %	7,6	6,2	
Jahresüberschuss	in Mio €	1.273	1.272	-0,1
Cashflow ²⁾ (Postbank at Equity)	in Mio €	1.895	2.024	6,8
¹⁾ EBITA/Umsatz				
²⁾ Cashflow I				

Bericht des Vorstands

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben nach wie vor schwierig, eine Trendwende zeichnete sich auch im dritten Quartal nicht ab. Insbesondere der Monat September stand ganz im Zeichen der befürchteten Eskalation im Irak-Konflikt und der damit einhergehenden Ölpreissteigerung. Die Unsicherheit der Verbraucher spiegelt sich in einer anhaltenden Konsumzurückhaltung wider, die die wirtschaftliche Dynamik weiterhin bremst.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wuchs der **Umsatz** des Konzerns Deutsche Post World Net im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,9 % auf 28.811 Mio €. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Erstkonsolidierung von DHL International Limited (im Folgenden DHL genannt) zum Jahresbeginn 2002 im Unternehmensbereich EXPRESS zurückzuführen. Die Umsätze der anderen Unternehmensbereiche konnten sich behaupten. Unserer Internationalisierungsstrategie entsprechend haben wir den Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes erneut weiter ausgebaut: Er stieg von 31,5 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf nunmehr 40,1 %.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** liegt mit 1.783 Mio € um 5,3 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der **Jahresüberschuss** als Ergebnis vor Anteilen Dritter liegt mit 1.272 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres. Der **Konzerngewinn** wird durch das Außerordentliche Ergebnis, das die bilanzielle Vorsorge für die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission widerspiegelt, in Höhe von 850 Mio € belastet. Er sinkt dementsprechend um 68,9 % von 1.262 Mio € auf 392 Mio €. Auch das **Ergebnis je Aktie** ist infolgedessen im Vergleichszeitraum von 1,13 € auf 0,35 € zurückgegangen. Um die 850 Mio € bereinigt, liegt das Ergebnis je Aktie bei 1,12 €.

Der **Cashflow** (Postbank at Equity) liegt bei 2.024 Mio € im Vergleich zu 1.895 Mio € im Vorjahr. Die **Nettoverschuldung** (Postbank at Equity) verringerte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2002 um 18,3 % auf 1.481 Mio € bedingt durch einen weiteren Abbau der Finanzschulden. Das **Sonstige Finanzergebnis** verbesserte sich von –100 Mio € auf –69 Mio € im Vergleichszeitraum. Wesentliche Ursache ist der Rückgang des Zinsaufwands in Folge der geringeren Verschuldung.

Wichtige Ereignisse

Portosenkungen nach Entscheidung im Price-Cap-Verfahren eingeleitet

Am 26. Juli 2002 hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) im so genannten Price-Cap-Verfahren entschieden: Danach sind im Zeitraum 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2007, abhängig von der Entwicklung der Inflationsrate, mehrere Preisanpassungen für genehmigungspflichtige Briefprodukte erforderlich. Die neuen Entgelte sind von der Regulierungsbehörde am 12. September 2002 genehmigt worden und treten fristgerecht am 1. Januar 2003 in Kraft. Für die wichtigsten Briefprodukte werden die Preise gesenkt: Der Standardbrief kostet beispielsweise in Zukunft mit 55 Cent 1,8 % weniger als bisher. Der Preis für die Postkarte sinkt um rund 12 % auf 45 Cent. Die vom Regulierer angeordneten Preisreduzierungen werden im Geschäftsjahr 2003 zu Umsatzeinbußen in Höhe von rund 300 Mio € führen. Für den Gesamtzeitraum bis einschließlich 2007 bedeutet dies kumuliert eine Summe von 1,5 Mrd €. Deutsche Post World Net will durch weitere Kostensenkungen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung die Ergebnisauswirkung so weit wie möglich kompensieren.

Übernahme von Anteilen an Wegener-Tochtergesellschaft in den Niederlanden

Deutsche Post World Net arbeitet zukünftig sowohl im Bereich der adressierten wie auch der unadressierten Briefzustellung mit Wegener, einem bedeutenden Direktmarketingunternehmen in den Niederlanden, zusammen. Ziel ist der Ausbau der Briefaktivitäten im niederländischen Markt.

Weitere Anteile am führenden spanischen Paketdienstleister erworben

Deutsche Post World Net hat ihre Beteiligung an Guipuzcoana Euro Express von 49 % auf 51 % erhöht und somit ihre Option auf den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an dem führenden spanischen Paketdienstleister eingelöst. Guipuzcoana deckt mit 85 Niederlassungen den Paketmarkt in Spanien und Portugal flächendeckend ab und nimmt im europaweiten Netzwerk von Deutsche Post Euro Express eine Schlüsselposition ein. Guipuzcoana Euro Express wird erstmals zum 1. Oktober 2002 voll konsolidiert.

Investoren zeigen großes Interesse an Anleihe der Deutschen Post

Ausgesprochen positiv haben die internationalen Finanzmärkte die Begebung der ersten Anleihe der Deutschen Post aufgenommen: Ergebnis unserer Roadshow in acht europäischen Finanzmetropolen war eine mehr als sechsfache Zeichnung der Emission. Insgesamt wurden Orders in Höhe von 6,5 Mrd € aus dem In- und Ausland abgegeben. Dem großen Investoreninteresse entsprechend wurde das ursprünglich geplante Gesamtvolumen von 1,0 Mrd € auf 1,5 Mrd € erhöht und in zwei Tranchen in Höhe von jeweils 750 Mio € aufgeteilt. Die erste Tranche hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird nominal mit 4,25 % verzinst. Die zweite Tranche läuft über zehn Jahre mit einer nominalen Verzinsung von 5,125 %. Die Anleihe erlaubt es uns, Fremdkapital zu attraktiven Konditionen am Kapitalmarkt zu beschaffen. Sowohl institutionelle als auch Privatanleger profitieren wiederum von einer soliden Investitionsmöglichkeit in den weltweit führenden Logistikanbieter. Die Deutsche Post Anleihe ist seit dem 11. Oktober 2002 im Handel.

Landgericht Berlin weist Klage des Außenhandelsverbands ab

Das Landgericht Berlin hat am 16. Oktober 2002 eine Klage des Bundesverbands des Deutschen Groß- und Außenhandels gegen die Deutsche Post AG zurückgewiesen. Der Verband hatte beklagt, das bis zum Jahresende 2002 gültige Briefporto sei von der RegTP nicht wirksam genehmigt worden, und forderte eine Rückzahlung der angeblich zu viel gezahlten Gelder. Diesem Vorwurf ist das Gericht nicht gefolgt.

Zustimmung für Übernahme von weiteren 25 % der Anteile an DHL erteilt

Die EU-Kommission hat uns am 21. Oktober 2002 die Zustimmung erteilt, den bisher von der Lufthansa Cargo gehaltenen Anteil von 25 % an DHL zu erwerben. Der Kaufpreis beträgt 550 Mio € zuzüglich eines Besserungsscheins von 60 Mio €. Deutsche Post World Net hält nunmehr über 75 % der Anteile am weltweiten Marktführer im Expressgeschäft und hat bereits ab dem 1. Januar 2002 die volle unternehmerische Führung bei DHL übernommen.

Deutsche Post AG klagt gegen EU-Beihilfe-Entscheidung

Die Deutsche Post AG hat fristgerecht in erster Instanz Rechtsmittel beim Europäischen Gericht gegen die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission vom 19. Juni 2002 eingelegt. Die EU-Kommission hatte entschieden, dass die Deutsche Post AG die Summe von 850 Mio € (inkl. Zinsen) an die Bundesrepublik Deutschland zurückzahlen muss. Die Kommission wirft der Deutschen Post vor, Beihilfen in dieser Höhe zu Unrecht erhalten und in den Jahren 1994 bis 1998 zum unzulässigen Ausgleich von Kostenunterdeckungen bei Geschäftskundenpaketen verwendet zu haben.

Wichtige Ereignisse des dritten Quartals 2002 in der Übersicht

5. Juli	Übernahme von weiteren 25 % der Anteile an DHL eingeleitet
8. Juli	Übernahme von Anteilen an Wegener-Tochtergesellschaft in den Niederlanden
26. Juli	RegTP fällt Entscheidung im Price-Cap-Verfahren
28. August	Deutsche Post World Net erhält Lizenz für britischen Briefmarkt
12. September	RegTP genehmigt neue Briefentgelte ab 1. Januar 2003
19. September	Der Elektronikkonzern Philips beauftragt Deutsche Post Euro Express mit der europaweiten Distribution von Paketen und Paletten
20. September	Anteil an Guipuzcoana Euro Express aufgestockt

Wichtige Ereignisse nach dem 30. September 2002

11. Oktober	Handelsaufnahme für Anleihe der Deutschen Post
16. Oktober	Landgericht Berlin weist Klage des Außenhandelsverbands ab
21. Oktober	Übernahme von weiteren 25 % der Anteile an DHL von EU-Kommission genehmigt
31. Oktober	Deutsche Post World Net stellt Wertsteigerungsprogramm STAR vor

Ausblick

Wir gehen heute davon aus, dass die angespannte weltwirtschaftliche Situation sich im gesamten Geschäftsjahr fortsetzen wird. Unsere Einschätzung für 2002 können wir dementsprechend bestätigen: Deutsche Post World Net erwartet einen **Konzernumsatz** von knapp 40 Mrd €.

Für das Gesamtjahr 2002 erwarten wir im Unternehmensbereich **BRIEF** nach wie vor eine EBITA-Marge von mindestens 14 %.

Im Unternehmensbereich **EXPRESS** gehen wir unverändert für das gesamte Jahr davon aus, bei „Euro Express“ eine EBITA-Marge von mindestens 2,7 % und bei DHL bis zum Jahresende den break-even zu erreichen.

Für den Unternehmensbereich **LOGISTIK** rechnen wir weiterhin damit, durch unser erfolgreiches Kostenmanagement die EBITA-Marge für das Gesamtjahr auf mindestens 2,1 % verbessern zu können.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) im Unternehmensbereich **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN** wird sich aus heutiger Sicht gegenüber 2001 verbessern; hier rechnen wir unverändert mit einer Eigenkapitalrendite (RoE) von mindestens 9 %.

Am 31. Oktober 2002 wird das Wertsteigerungsprogramm STAR vorgestellt. Auf Konzernebene wird sich das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** nach unserer Einschätzung unverändert für das Gesamtjahr 2002 um 10 % bis 15 % unterhalb des Vorjahreswertes von 2.553 Mio € bewegen.

Für den **Konzerngewinn** erwarten wir durch die Auswirkung der 850 Mio € einen stärkeren negativen Effekt.

Kapitalmarkt

Allgemeine Entwicklung

Die Talfahrt der internationalen **Aktienmärkte** hielt über den gesamten Berichtszeitraum an und beschleunigte sich sogar noch im dritten Quartal. Vom 1. Juli bis 30. September 2002 verlor der DAX insgesamt 36 % seines Wertes und verzeichnete damit den höchsten Quartalsverlust am deutschen Aktienmarkt seit 1959. Auch der Euro STOXX 50 verlor in diesem Zeitraum 30 %.

Entgegen wiederholter Spekulationen blieben die **Leitzinsen** im Euro-Raum bei 3,25 % und in den USA bei 1,75 % unverändert.

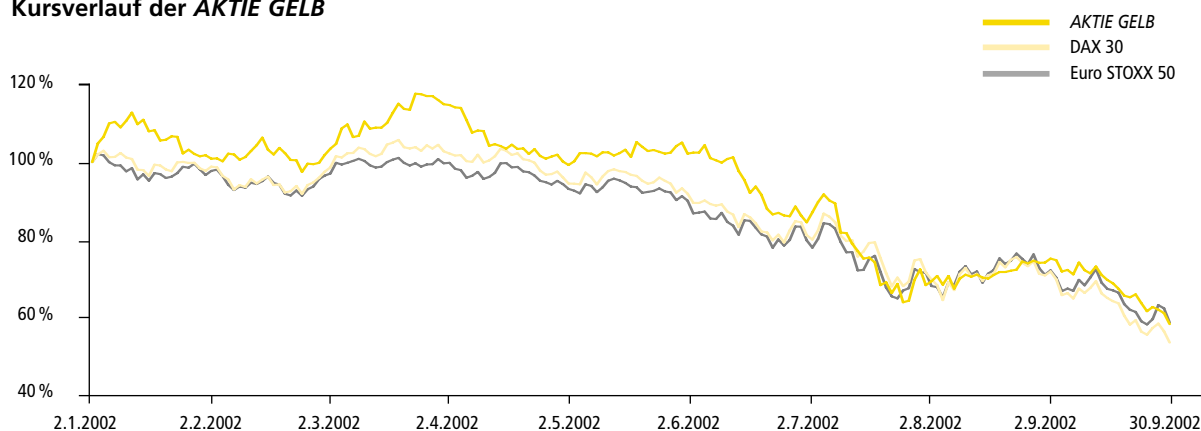
Auf dem **Rentenmarkt** erreichten die Swapsätze – so auch für fünf- und zehnjährige Laufzeiten – im dritten Quartal 2002 Mehrjahrestiefststände.

AKTIE GELB

Im schwachen Börsenmarkt ist es der *AKTIE GELB* gelungen, sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2002 insgesamt besser als der DAX zu entwickeln. Zum Ende des Halbjahres geriet sie jedoch zunächst durch die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission am 19. Juni unter Druck: Die am 10. Juli verkündete beabsichtigte Entscheidung der RegTP zur Senkung der Portopreise führte

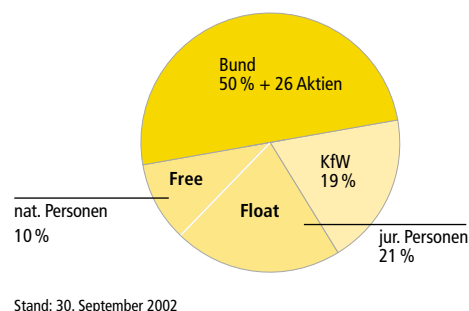
dann innerhalb von 24 Stunden zu einem Kursverlust von über 10 %, den die *AKTIE GELB* in der Folge nicht wieder wettmachen konnte. Am letzten Handelstag des Berichtszeitraums (30. September 2002) betrug der Schlusskurs der *AKTIE GELB* 8,62 €. Im Vergleich zum Jahresbeginn verlor der DAX 46,4 % an Wert, die *AKTIE GELB* 41,7 %. Zum Redaktionsschluss lag der Kurs der *AKTIE GELB* wieder bei 10,15 €.

Kursverlauf der AKTIE GELB



Aktionärsstruktur

- Die Bundesrepublik Deutschland hält 50 % plus 26 Aktien.
- Rund 19 % der Aktien der Deutsche Post AG befinden sich im Besitz der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
- Der Streubesitz (Free Float) macht rund 31 % aus.



Anleihe

Die Deutsche Post emittierte eine Anleihe in zwei Tranchen über insgesamt 1,5 Mrd € im Laufzeitbereich von fünf und zehn Jahren und profitierte von dem aktuell sehr attraktiven Zinsniveau. Der Erlös der beiden Tranchen mit einem jeweiligen Nominalvolumen von 750 Mio € floss dem Unternehmen am 4. Oktober 2002 zu. Die Aufnahme der Anleihe in den Handel erfolgte am 11. Oktober 2002. Die

Anleihe ist ein hervorragendes Instrument zur günstigen Refinanzierung des Konzerns. Wir werden sie nutzen, um kurzfristige in langfristige Verbindlichkeiten umzuwandeln, ohne die Verschuldung des Konzerns zu erhöhen. Als ein zusätzliches Element der soliden Finanzpolitik der Deutschen Post World Net stärkt die Anleihe weiterhin die Finanzkraft des Konzerns.

Die Unternehmensbereiche (im Folgenden UB genannt)

Die Segmente auf einen Blick

- Die Mitarbeiterzahl im UB BRIEF geht von 143.847 auf 138.100 zurück, u. a. durch erfolgreiches Outsourcing.
- Der Segmentumsatz im UB EXPRESS steigt auf 9.128 Mio € bedingt durch die Erstkonsolidierung von DHL.
- Durch die erfolgreiche Kostensenkung steigt das EBITA im UB LOGISTIK um 27,6 % auf 148 Mio €.
- Der UB FINANZ DIENSTLEISTUNGEN steigert durch die Verbesserung des Zinsüberschusses sein EBITA um 22,2 % auf 435 Mio €.

1. Januar bis 30. September 2002												
in Mio €	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	1. Jan. – 30. Sep. 2001	30. Sep. 2002	1. Jan. – 30. Sep. 2001	30. Sep. 2002	1. Jan. – 30. Sep. 2001	30. Sep. 2002	1. Jan. – 30. Sep. 2001	30. Sep. 2002	1. Jan. – 30. Sep. 2001	30. Sep. 2002	1. Jan. – 30. Sep. 2001	30. Sep. 2002
Außenumsatz	7.604	7.543	4.359	8.881	6.710	6.489	5.896	5.581	300	317	24.869	28.811
Innenumsatz	1.039	1.093	184	247	157	127	11	22	-1.391	-1.489	0	0
Umsatz gesamt	8.643	8.636	4.543	9.128	6.867	6.616	5.907	5.603	-1.091	-1.172	24.869	28.811
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	1.569	1.292	110	108	116	148	356	435	-269	-200	1.882	1.783
Abschreibung Firmenwerte	1	1	35	84	88	93	0	1	0	0	124	179
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	1.568	1.291	75	24	28	55	356	434	-269	-200	1.758	1.604
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-86	4	3	2	0	0	7	-4	-76	2
Segmentvermögen*	5.049	4.204	4.112	7.601	5.330	4.837	136.117	135.358	379	1.099	150.987	153.099
Anteile an assoziierten Unternehmen*	0	0	1.082	68	26	29	0	0	0	0	1.108	97
Segmentverbindlichkeiten*	1.246	1.182	957	1.800	2.097	1.938	133.147	132.132	518	1.207	137.965	138.259
Segmentinvestitionen	289	240	245	2.506	286	296	150	131	35	0	1.005	3.173
Abschreibungen und Abwertungen	374	404	207	453	197	203	98	88	38	53	914	1.201
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	85	75	16	69	66	32	75	96	267	345	509	617
Mitarbeiter**	143.847	138.100	47.774	106.116	44.904	46.764	11.832	11.793	36.159	34.567	284.516	337.340

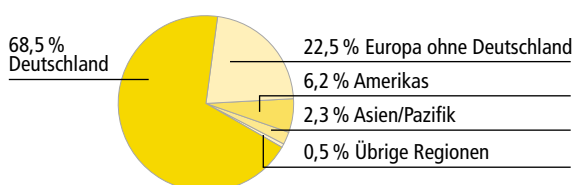
* Die Bilanzposten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 30. September 2002 bzw. 31. Dezember 2001, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 30. September 2002 und 30. September 2001 ausgewiesen.

** Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2002 und das Geschäftsjahr 2001 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet).

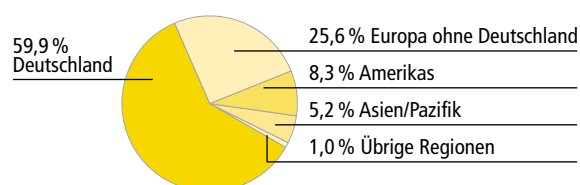
Segmente nach Regionen 1. Januar bis 30. September 2002

1. Januar bis 30. September 2002												
in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1. Jan. – 30. Sep. 2001 2002		1. Jan. – 30. Sep. 2001 2002		1. Jan. – 30. Sep. 2001 2002		1. Jan. – 30. Sep. 2001 2002		1. Jan. – 30. Sep. 2001 2002		1. Jan. – 30. Sep. 2001 2002	
Außenumsatz	17.044	17.253	5.589	7.369	1.552	2.404	569	1.487	115	298	24.869	28.811
Segmentvermögen	128.281	127.955	17.397	18.106	5.048	6.083	205	766	56	189	150.987	153.099
Investitionen	623	598	219	1.636	159	595	2	263	2	81	1.005	3.173

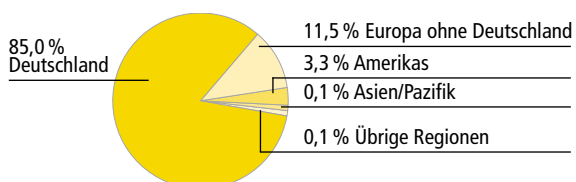
Außenumsatz 1. Januar bis 30. September 2001



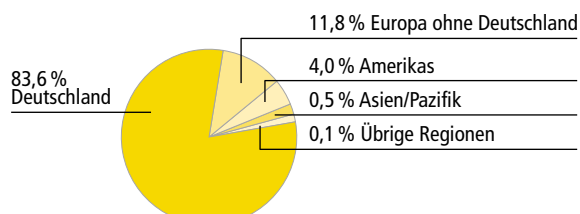
Außenumsatz 1. Januar bis 30. September 2002



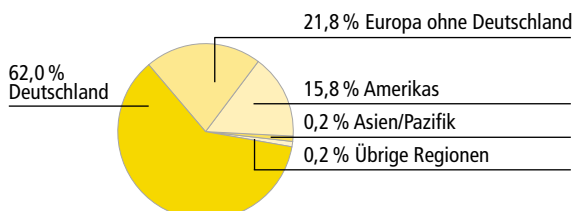
Segmentvermögen 1. Januar bis 30. September 2001



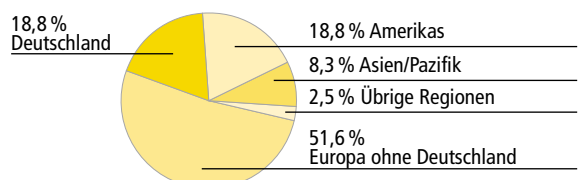
Segmentvermögen 1. Januar bis 30. September 2002



Investitionen 1. Januar bis 30. September 2001



Investitionen 1. Januar bis 30. September 2002



Segmente zum 3. Quartal 2002

Segmente nach UB zum 3. Quartal 2002												
in Mio €	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN 3. Quartal		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002	2001	2002	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002
Außenumsatz	2.447	2.449	1.429	2.940	2.142	2.179	1.958	1.779	76	113	8.052	9.460
Innenumsatz	383	370	50	79	52	37	7	7	−492	−493	0	0
Umsatz gesamt	2.830	2.819	1.479	3.019	2.194	2.216	1.965	1.786	−416	−380	8.052	9.460
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	415	252	−4	26	42	68	111	169	−96	−61	468	454
Abschreibung Firmenwerte	0	0	11	29	29	30	0	1	0	0	40	60
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	415	252	−15	−3	13	38	111	168	−96	−61	428	394
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	−61	1	−1	0	0	0	0	0	−62	1
Segmentinvestitionen	130	91	54	287	135	73	21	−3	6	15	346	463
Abschreibungen und Abwertungen	128	142	69	154	66	68	31	30	14	26	308	420
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	−7	38	0	−15	37	14	61	35	106	176	197	248

Segmente nach Regionen zum 3. Quartal 2002												
in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002	3. Quartal 2001	2002
Außenumsatz	5.471	5.626	1.894	2.428	509	795	181	507	-3	104	8.052	9.460
Investitionen	177	168	39	175	132	58	-2	21	0	41	346	463

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	8.643	8.636	-0,1	2.830	2.819	-0,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	1.569	1.292	-17,7	415	252	-39,3
Umsatzrendite*	in %	18,2	15,0		14,7	8,9	
Investitionen	in Mio €	289	240	-17,0	130	91	-30,0

* EBITA/Umsatz

Der **Umsatz** im Unternehmensbereich BRIEF bewegt sich für den Zeitraum Januar bis September 2002 trotz schlechter wirtschaftlicher Lage nahezu auf dem Niveau des Vorjahres; er sank gering um 0,1 % auf 8.636 Mio €.

Bei weitgehend stabilem Umsatzniveau ist das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** in den ersten neun Monaten um 17,7 % auf 1.292 Mio € und für das dritte Quartal um 39,3 % auf 252 Mio € gesunken. Wesentliche Ursachen sind die in Folge der realisierten Outsourcingpotenziale sprunghaft gestiegenen Materialaufwendungen und Sonstigen Aufwendungen. Zwar sank durch das Outsourcing der

Personalaufwand, allerdings fiel dieser Rückgang durch die ab dem 1. Mai 2002 gültigen neuen Tarifverträge geringer aus. Beim Materialaufwand schlugen außerdem höhere Treibstoffkosten zu Buche. Negativ auf das Ergebnis wirken sich auch die um 54 Mio € rückläufigen Umsätze im Geschäftsfeld „Brief Kommunikation“ aus.

Die **Investitionen** sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 17,0 % auf 240 Mio € zurückgegangen. Grund für diese Entwicklung ist die weitgehende Umsetzung des Konzepts zur Modernisierung der Filialen.

Umsatz je Geschäftsfeld		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz Brief Kommunikation	in Mio €	5.480	5.426	-1,0	1.779	1.771	-0,4
Umsatz Direkt Marketing	in Mio €	1.510	1.508	0,0	470	486	3,4
Umsatz Presse Distribution	in Mio €	614	609	-0,8	198	192	-3,0
Innenumsatz	in Mio €	1.039	1.093	5,2	383	370	-3,4
Umsatz gesamt	in Mio €	8.643	8.636	-0,1	2.830	2.819	-0,4

Brief Kommunikation (AG)		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Geschäftskundenbriefe (B2x* – gesamt über alle Gewichtsstufen)	in Mio Stück	5.751	5.823	1,3	1.892	1.899	0,4
Privatkundenbriefe (C2x** – gesamt über alle Gewichtsstufen)	in Mio Stück	1.128	1.044	-7,4	361	344	-4,7
Gesamt	in Mio Stück	6.879	6.867	-0,2	2.253	2.243	-0,4

* Business-to-Consumer und Business-to-Business

** Consumer-to-Consumer und Consumer-to-Business

Direkt Marketing (AG)		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Infopost/Infobrief	in Mio Stück	3.894	3.928	0,9	1.214	1.286	5,9
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	in Mio Stück	3.549	2.712	-23,6	966	785	-18,7
Gesamt	in Mio Stück	7.443	6.640	-10,8	2.180	2.071	-5,0

Das Geschäftsfeld „**Brief Kommunikation**“ verzeichnet einen Rückgang in der Privatkommunikation. Unsere Kunden haben zunächst die Frist bis zum 30. Juni 2002 genutzt, um ihre Bestände an DM-Briefmarken aufzubrauchen, und wegen der angekündigten Preissenkungen zum Jahreswechsel dann nicht in entsprechendem Umfang wieder neue Reserven gebildet. Bei den Geschäftskundenbriefen konnte der Vorjahresumsatz in den ersten neun Monaten gesteigert werden. Insgesamt sank der Umsatz im Vergleichszeitraum von 5.480 Mio € auf 5.426 Mio €.

Die anhaltende Konjunkturschwäche beeinträchtigt weiterhin das „**Direkt Marketing**“. Dennoch ist es uns gelungen, im dritten Quartal den Umsatz um 3,4 % auf 486 Mio € zu steigern, was insbesondere auf Absatzsteigerungen bei den höherpreisigen Infopost-/Infobriefprodukten zurückzuführen ist.

Der Umsatz im Geschäftsfeld „**Presse Distribution**“ ist vor dem Hintergrund der anhaltenden Konjunkturschwäche leicht rückläufig.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS							
		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	4.543	9.128	100,9	1.479	3.019	104,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	110		-1,8	-4	26	750,0
Umsatzrendite*	in %	2,4			-0,3	0,9	
Investitionen	in Mio €	245	2.506	922,9	54	287	431,5

* EBITA/Umsatz

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielte der Unternehmensbereich einen **Umsatz** von rund 9.128 Mio €, nach 4.543 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hauptgrund für diesen sprunghaften Anstieg ist die erstmalige Konsolidierung von DHL zu Beginn des Jahres 2002.

DHL ist im Zeitraum Januar bis September 2002 die erwartete Verlustreduzierung gelungen. Zusammen mit dem positiven Ergebnisbeitrag der unter „Euro Express“ ge-

führten Geschäftsfelder von 110 Mio € weist der Unternehmensbereich EXPRESS in den ersten neun Monaten ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** von rund 108 Mio € aus.

Die Erhöhung der **Investitionen** von 245 Mio € auf 2.506 Mio € beruht im Wesentlichen auf der erstmaligen vollständigen Einbeziehung von DHL in den Konzernabschluss zum 1. Januar 2002.

Umsatz je Geschäftsfeld							
		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz Express Deutschland	in Mio €	1.969	2.003	1,7	662	663	0,2
Umsatz Express Europa	in Mio €	1.431		–2,8	461	463	0,4
Umsatz Global Mail	in Mio €	959	906	–5,5	306	289	–5,6
Umsatz Worldwide Express	in Mio €	k.a.*	4.581	k.a.*	k.a.*	1.525	k.a.*
Innenumsatz	in Mio €	184	247	34,2	50	79	58,0
Umsatz gesamt	in Mio €	4.543	9.128	100,9	1.479	3.019	104,1

* keine Angabe

„Euro Express“ konnte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern:

Im Geschäftsfeld „**Express Deutschland**“ haben wir ein Plus von 1,7 % erzielt. Der Anstieg ist auf Preis- und in geringerem Umfang auch auf Mengensteigerungen in den Segmenten Filial- und Geschäftskunden zurückzuführen und resultiert somit nahezu ausschließlich aus organischem Wachstum.

Das Geschäftsfeld „**Express Europa**“ verzeichnete einen Umsatzrückgang um 2,8 % auf 1.391 Mio €. Er stammt vorwiegend aus der Verlagerung kleinerer Geschäftseinheiten zum Jahresbeginn 2002 auf den Unternehmensbereich LOGISTIK. Positive Umsatzeffekte resultierten u. a. aus dem Anstieg der inländischen Sendungsmengen bei Deutsche Post S.r.l. (Italien) sowie einem Anstieg der

Versendungsmengen bei Guipuzcoana (Spanien und Portugal). Im dritten Quartal konnte insbesondere Securicor Omega Express (Großbritannien) seine Versendungsmengen im Next-Day-Business – der Zustellung im Laufe des folgenden Tages – erfreulich steigern.

Das Geschäftsfeld „**Global Mail**“ verzeichnete für die ersten neun Monate einen Umsatzrückgang von 5,5 %. Während der grenzüberschreitende Briefverkehr mit Ziel Deutschland weiterhin rückläufig ist, konnten wir die Versandmengen und den Umsatz bei der Infopost von Auslandskunden steigern, indem wir unser europäisches Vertriebsnetz kontinuierlich ausgebaut haben.

Das Geschäftsfeld „**Worldwide Express**“ erwirtschaftete im Zeitraum Januar bis September 2002 einen Umsatz von 4.581 Mio €.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK							
		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	6.867	6.616	−3,7	2.194	2.216	1,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	116	148	27,6	42	68	61,9
Umsatzrendite*	in %	1,7	2,2		1,9	3,1	
Investitionen	in Mio €	286	296	3,5	135	73	−45,9

* EBITA/Umsatz

Der **Umsatz** ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % auf 6.616 Mio € zurückgegangen. Ausschlaggebend für den Rückgang war der im Jahresvergleich schwache Dollarkurs sowie das niedrigere Niveau der Frachtraten. Das dritte Quartal des Vorjahres war von den Ereignissen des 11. Septembers beeinflusst. Im Vergleich dazu verzeichneten wir in den Monaten Juli bis September 2002 ein moderates Umsatzwachstum von 1,0 % auf 2.216 Mio €.

Der Unternehmensbereich konnte sein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** in den ersten neun Monaten des Jahres vor allem durch ein straffes Kostenmanagement insbesondere im Geschäftsfeld „Intercontinental“ um 27,6 % auf 148 Mio € erheblich steigern. Für das dritte Quartal liegt die Steigerungsrate bei erfreulichen 61,9 %.

Die **Investitionen** erhöhten sich leicht um 3,5 % auf 296 Mio € im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg geht im Wesentlichen zurück auf Investitionen in Software.

Umsatz je Geschäftsfeld							
		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz Solutions	in Mio €	1.085	1.111	2,4	367	376	2,5
Umsatz Intercontinental	in Mio €	3.327	2.971	−10,7	1.012	1.016	0,5
Umsatz Eurocargo	in Mio €	2.455	2.534	3,2	815	824	1,2
Umsatz gesamt	in Mio €	6.867	6.616	−3,7	2.194	2.216	1,0

Solutions: Umsatz gesamt nach Industriesektoren							
		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Automobil	in Mio €	56	69	23,2	20	22	10,0
Pharma/Healthcare	in Mio €	38	45	18,4	9	16	77,8
Elektronik/Telekommunikation	in Mio €	381	366	−3,9	130	117	−10,0
Fast Moving Consumer Goods*	in Mio €	392	402	2,6	141	128	−9,2
Textilien	in Mio €	185	192	3,8	56	75	33,9
Andere	in Mio €	33	37	12,1	11	18	63,6
Umsatz gesamt	in Mio €	1.085	1.111	2,4	367	376	2,5

* Schnell umzuschlagende Konsumgüter

Das Geschäftsfeld „**Intercontinental**“ stand von Januar bis September 2002 unter dem Einfluss niedriger Frachtraten und erlitt einen Umsatzrückgang von 10,7 % auf 2.971 Mio €. Zusätzlich wirkte sich der im Verhältnis zum Euro schwache US-Dollar-Kurs negativ auf den Umsatz aus. Allerdings verlangsamte sich der Umsatzrückgang, so verzeichnete das Geschäftsfeld im dritten Quartal sogar einen Umsatzanstieg um 0,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der auf ansteigende Seefrachtraten zurückgeht. Auch die Frachtvolumina entwickelten sich im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen positiv.

„**Eurocargo**“ legte von Januar bis September im Umsatz um 3,2 % auf 2.534 Mio € zu. Dies ist im Wesentlichen auf anorganisches Wachstum zurückzuführen.

Auch im Geschäftsfeld „**Solutions**“ stieg der Umsatz konjunkturbedingt verhalten um 2,4 % auf 1.111 Mio € und übertrifft damit das Vorjahresniveau. Insbesondere der Sektor Automobil hat sich gut entwickelt.

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN							
		1. Jan. bis 30. Sep. 2001	1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Verände- rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Erlöse*	in Mio €	5.907	5.603	−5,1	1.965	1.786	−9,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	356	435	22,2	111	169	52,3
Investitionen	in Mio €	150	131	−12,7	21	−3	−114,3
Cost/Income Ratio	in %	82,8	80,5		83,8	75,7	
Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	in %	7,2	7,8		6,7	9,9	

* Die in die Erlöse des UB einfließenden Erträge umfassen entsprechend der Rechnungslegung von Industrieunternehmen die gesamten Zins- und Provisionserträge, unabhängig von den Zins- und Provisionsaufwendungen.

Informationen zur Postbank							
		31. Dez. 2001	30. Sep. 2002	Verände- rung in %	30. Juni 2002	30. Sep. 2002	Verände- rung in %
Bestand Girokonten Privatkunden	in Tsd.	3.747	3.891	3,8	3.819	3.891	1,9
Bestand Girokonten Firmenkunden	in Tsd.	367		2,5	373	376	0,8
Durchschnittliche Sichteinlagen	in Mio €	12.808	14.012	9,4	14.012	14.012	0,0
Sparvolumen	in Mio €	32.407	33.305	2,8	33.040	33.305	0,8

Die im Unternehmensbereich erzielten **Erlöse** sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr um 304 Mio € auf 5.603 Mio € zurückgegangen. Dabei sind die Zinserträge aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus um 328 Mio € gesunken. Die **Provisionserträge und das Handelsergebnis** leiden unter der anhaltend negativen Entwicklung der Aktienmärkte und liegen in den ersten neun Monaten um 20 Mio € unter denen des Vorjahres. Die im Materialaufwand enthaltenen Zinsaufwendungen sind stärker als die Zinserträge gesunken.

In der Quartalsbetrachtung haben wir die Provisionserträge und das Handelsergebnis im Vergleich zum schwierigen Vorjahreszeitraum um 34 Mio € gesteigert. Hier macht sich die personelle Verstärkung im Handelsbereich der Postbank positiv bemerkbar.

Die **Erträge aus Bankgeschäften** haben sich von Januar bis September 2002 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,6 % verbessert, allein im dritten Quartal stiegen sie um 20,2 % an. Dies wirkt sich positiv auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) des Unternehmensbereichs aus. Der Zinsüberschuss und das Finanzanlageergebnis haben sich in den ersten neun Monaten um 163 Mio € erhöht. Kumuliert betrachtet haben sich der Provisionsüberschuss und das Handelsergebnis – vor dem anhaltend schwachen Börsenumfeld – um 27 Mio € verringert; im dritten Quartal dagegen stiegen sie in der Summe um 30 Mio €.

Die **Übrigen Aufwendungen** (Risikovorsorge im Kreditgeschäft, Personal- und Sachaufwendungen und der Saldo aus Sonstigen Erträgen und Aufwendungen) nahmen im Berichtszeitraum um 6,7 % zu. Der Anstieg resultiert aus erhöhten Sach- und Personalaufwendungen, die unter anderem in den Ausbau der Informationstechnologie geflossen sind. Angesichts der gestiegenen Kreditvolumina haben wir die Risikovorsorge erhöht.

Die **Cost/Income Ratio** der Postbank hat sich in den ersten neun Monaten von 82,8 % auf 80,5 % aufgrund des deutlichen Anstiegs der Erträge aus dem Bankgeschäft verbessert. Auch im Quartalsvergleich sinkt die Cost/Income Ratio von 83,8 % im dritten Quartal 2001 auf 75,7 %.

Der Unternehmensbereich konnte insbesondere wegen der Verbesserung des Zinsüberschusses sein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 22,2 % auf 435 Mio € und im dritten Quartal sogar um 52,3 % auf 169 Mio € verbessern.

Die **Investitionen** sind im Zeitraum Januar bis September 2002 um 12,7 % auf 131 Mio € gesunken. Dies ist Ausdruck einer planmäßig niedrigeren Investitionstätigkeit im Bereich der IT-Hardware, da wesentliche Investitionen nunmehr getätigt sind.

Die **Eigenkapitalrendite (RoE)** der Postbank als Messgröße für die Rentabilität des eingesetzten Eigenkapitals ist im Berichtszeitraum von 7,2 % auf 7,8 % gestiegen. Der planmäßige Anstieg beruht auf der erneuten Ergebnisverbesserung.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002				
in Mio €	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2001	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2002
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	24.869	28.811	8.052	9.460
Sonstige betriebliche Erträge	893	1.323	262	401
Gesamte betriebliche Erträge	25.762	30.134	8.314	9.861
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-11.967	-13.043	-3.895	-4.140
Personalaufwand	-8.461	-10.151	-2.799	-3.395
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-790	-1.022	-268	-360
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.662	-4.135	-884	-1.512
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-23.880	-28.351	-7.846	-9.407
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	1.882	1.783	468	454
Abschreibung Firmenwerte	-124	-179	-40	-60
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.758	1.604	428	394
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-76	2	-62	1
Sonstiges Finanzergebnis	-100	-69	6	-11
Finanzergebnis	-176	-67	-56	-10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.582	1.537	372	384
Ertragsteuern	-309	-265	-149	-144
Jahresüberschuss	1.273	1.272	223	240
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-11	-30	-2	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	-850	0	0
Konzerngewinn	1.262	392	221	237
€	€	€	€	€
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	1,13	0,35	0,20	0,21
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie vor a.o. Ergebnis	1,13	1,12	0,20	0,21

Bilanz

Zum 30. September 2002		
in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 30. Sep. 2002
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.787	3.171
Sachanlagen	8.395	9.157
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.108	97
Andere Finanzanlagen	1.014	248
	2.122	345
	12.304	12.673
Umlaufvermögen		
Vorräte	163	235
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.834	6.388
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	135.904	134.934
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	39	31
Flüssige Mittel	1.966	2.241
	142.906	143.829
Aktive latente Steuern	1.491	1.376
	156.701	157.878
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.657	3.045
Konzerngewinn	1.583	392
	5.353	4.550
Anteile anderer Gesellschafter	75	325
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.627	6.360
Steuerrückstellungen	1.311	1.427
Andere Rückstellungen	3.033	3.310
	10.971	11.097
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	2.308	2.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.404	2.530
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	131.532	131.185
Andere Verbindlichkeiten	4.058	5.789
	140.302	141.906
	156.701	157.878

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002		
in Mio €	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2001	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2002
Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Aufwand	1.582	1.537
Außerordentlicher Aufwand	0	-850
Ergebnis vor Steuern	1.582	687
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-14	-270
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	951	1.220
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-629	-11
Zinsergebnis	152	66
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	2.042	1.692
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-23	-26
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-108	10
Wertpapiere	-8	8
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	402	-118
Rückstellungen	-313	48
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-161	579
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow I	1.831	2.193
Zinszahlungen	-168	-126
Erhaltene Zinsen	30	73
Steuerzahlungen	-45	-54
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow II	1.648	2.086
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	2	0
Anderes Anlagevermögen	610	289
	612	289
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-806	-100
Anderes Anlagevermögen	-1.743	-942
	-2.549	-1.042
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.937	-753
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.012	711
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-520	-1.357
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-301	-412
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)	191	-1.058
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-98	275
Liquide Mittel am 1. Januar	1.906	1.966
Liquide Mittel am 30. September	1.808	2.241

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Konzern- gewinn	Eigenkapital gesamt
		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	IAS 39 Rücklagen		
Stand 1. Januar 2001	1.113	296	1.214	238	1.512	4.373
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					–300	–300
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–3			–3
Übrige Veränderungen		42	–10	–332		–300
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklage			1.212		–1.212	0
Konzerngewinn					1.583	1.583
Stand 31. Dezember 2001/1. Januar 2002	1.113	338	2.413	–94	1.583	5.353
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					–412	–412
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–124			–124
Übrige Veränderungen			17	–676		–659
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklage			1.171		–1.171	0
Konzerngewinn					392	392
Stand 30. September 2002	1.113	338	3.477	–770	392	4.550

Zusätzliche Angaben

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenbericht von Deutsche Post World Net zum 30. September 2002 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee, jetzt International Accounting Standards Board (IASB), verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 zugrunde lagen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernzwischenbericht darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

Konsolidierungskreis	31. Dez. 2001	31. März 2002	30. Juni 2002	30. Sep. 2002
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen				
Inländisch	107	113	112	111
Ausländisch	314	554	537	535
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen				
Inländisch	2	2	2	2
Ausländisch	41	42	44	44
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen				
Inländisch	6	6	6	5
Ausländisch	15	35	38	36

Für Informationszwecke hat die Deutsche Post AG, Bonn, neben ihrem IAS-Abschluss einen weiteren Abschluss erstellt, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zeigen soll, die sich ergeben hätte, wenn die Deutsche Postbank-

Gruppe nicht entsprechend IAS 27 voll konsolidiert, sondern wie ein assoziiertes Unternehmen „at Equity“ einbezogen worden wäre, wengleich die Voraussetzungen hierfür nicht vorliegen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002				
in Mio €	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2001	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2002	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2002
Umsatzerlöse	19.380	23.686	6.221	7.843
Sonstige betriebliche Erträge	678	1.107	184	320
Gesamte betriebliche Erträge	20.058	24.793	6.405	8.163
Materialaufwand	-7.502	-9.090	-2.401	-2.973
Personalaufwand	-8.028	-9.682	-2.655	-3.242
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-693	-935	-238	-331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.291	-3.713	-752	-1.321
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-18.514	-23.420	-6.046	-7.867
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	1.544	1.373	359	296
Abschreibung Firmenwerte	-124	-175	-40	-55
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.420	1.198	319	241
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-76	2	-62	-3
Ergebnis aus Equity-Bewertung Postbank-Gruppe	266	319	90	117
Sonstiges Finanzergebnis	-102	-90	5	-19
Finanzergebnis	88	231	33	95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.508	1.429	352	336
Ertragsteuern	-237	-160	-129	-100
Jahresüberschuss	1.271	1.269	223	236
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-9	-27	-2	1
Außerordentliches Ergebnis	0	-850	0	0
Konzerngewinn	1.262	392	221	237

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. September 2002		
in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 30. Sep. 2002
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	3.195	4.398
Sachanlagen	7.373	8.135
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.108	97
Beteiligungen an der Postbank-Gruppe	3.337	2.911
Andere Finanzanlagen	948	172
	5.393	3.180
	15.961	15.713
Umlaufvermögen		
Vorräte	159	231
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.641	5.889
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	0	0
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	39	31
Flüssige Mittel	594	903
	5.433	7.054
Aktive latente Steuern	667	650
	22.061	23.417
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.657	3.045
Konzerngewinn	1.583	392
	5.353	4.550
Anteile anderer Gesellschafter	16	313
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.075	5.809
Steuerrückstellungen	574	707
Andere Rückstellungen	2.681	2.964
	9.330	9.480
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	2.383	2.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.279	2.232
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Andere Verbindlichkeiten	2.700	4.427
	7.362	9.074
	22.061	23.417

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002		
in Mio €	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2001	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2002
Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Aufwand	1.508	1.429
Außerordentlicher Aufwand	0	-850
Ergebnis vor Steuern	1.508	579
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-19	-271
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	854	1.131
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-147	-251
Zinsergebnis	152	66
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	2.348	1.254
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-20	-26
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-382	316
Wertpapiere	-8	8
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Rückstellungen	-85	69
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	42	403
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow I	1.895	2.024
Zinszahlungen	-166	-126
Erhaltene Zinsen und Dividenden	30	210
Steuerzahlungen	-42	-44
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow II	1.717	2.064
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	2	0
Anderes Anlagevermögen	591	262
	593	262
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-798	-100
Anderes Anlagevermögen	-1.627	-797
	-2.425	-897
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.832	-635
Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzschulden	1.163	755
Auszahlungen aus der Tilgung Finanzschulden	-645	-1.463
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-301	-412
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)	217	-1.120
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	102	309
Liquide Mittel am 1. Januar	513	594
Liquide Mittel am 30. September	615	903

Finanzkalender

25. März 2003	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2002
07. Mai 2003	Analysten-Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen
05. Juni 2003	Hauptversammlung
31. Juli 2003	Presse- und Analystenkonferenz zu den Halbjahreszahlen
31. Oktober 2003	Analysten-Telefonkonferenz zu den 9-Monatszahlen

Alle Angaben sind ohne Gewähr und vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, bei denen es sich weder um ausgewiesene Finanzergebnisse noch um sonstige historische Informationen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen können, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Deutsche Post AG weder kontrollieren noch genau einschätzen kann, wie z.B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren, sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zwecks Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Datum dieser Materialien zu veröffentlichen.

Herausgeber:

Deutsche Post AG
Zentrale
Investor Relations
53250 Bonn

Verantwortlich:
Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:
Ralf Rieckmann, Kathrin Engeländer, Beatrice Scharrenberg

Investor Relations:
Fax: 02 28/1 82-6 32 99
E-Mail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Fax: 02 28/1 82-98 80
E-Mail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Für Informationen rund um die **AKTIE GELB**
steht Ihnen unsere Servicenummer Gelber Draht unter
01 80 18/5 55 55* zur Verfügung.
E-Mail: aktiegelb@dpwn.de

* In der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr:
4,6 ct je angefangene 60 Sek. im Festnetz,
in der übrigen Zeit:
2,5 ct je angefangene 60 Sek. im Festnetz.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Stand: 10/2002
Mat.-Nr. 675-200-123